

gewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden war, hat Neger in der Münchner „Allgemeinen Zeitung“ 1899, Beilage zu Nr. 141, unter dem Titel: „Auf Pfaden der Chilenisch-argentinischen Grenzkommission in den Anden von Valdivia“ in außerordentlich lebendiger Weise geschildert. Über die Vegetationsverhältnisse der Cordillera de Villarica, zu deren Erforschung er sich der genannten Kommission angeschlossen hatte, hat er der chilenischen Regierung einen umfassenden Bericht in spanischer Sprache vorgelegt, der in den Anales de la Universidad de Chile (Santiago) veröffentlicht wurde. Sein wichtigster botanischer Inhalt ist in einer Abhandlung: „Pflanzengeographisches aus den südlichen Anden und Patagonien“ auch in Englers botanischen Jahrbüchern (1900) erschienen. Außer mehreren Abhandlungen in chilenischen Zeitschriften verdanken noch zahlreiche weitere Arbeiten floristischen, pflanzengeographischen und mykologischen Inhalts aus der Feder Negers seiner chilenischen Reise ihre Entstehung; von ihnen seien genannt:

Die Vegetationsverhältnisse im nördlichen Araukanien (Flußgebiet des Biobio). (Engl. Jahrb. 1894).

Über den Charakter des südchilenischen Urwalds. (Forstl.-naturw. Ztschr. 1895).

Zur Biologie der Holzgewächse im südlichen Chile. (Engl. Jahrb. 1896).

Die Araukarienwälder in Chile und Argentinien. (Forstl.-naturw. Ztschr. 1897).

Die Ausbeutung und Verwertung der natürlichen Waldungen in Chile. (Ebenda 1898).

Die Bedeutung antarktischer Forschung für die Pflanzengeographie. (Ebenda 1898).

Über ein Vorkommen von *Arnica alpina* Olin. in den südamerikanischen Anden. (Bot. Centr.-Bl. 1899).

Kritische Bemerkungen zu einigen Pflanzen der chilenischen Flora. (Ebenda 1900).

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Phyllactinia* (nebst einigen neueren argentinischen Erysipheen). (Ber. D. B. G. 1899).

Über Folia Boldi. (Pharm. Zentralh. 1901).

Neger und Vanino. Der Paraguaytee. Stuttgart, F. Grub, 1902. (56 S. mit 22 Abb.).

Revision der chilenischen *Hieracium*-Arten. (Bot. Centralbl., Berl. 1902).

Chilenisch-Patagonische Charakterpflanzen. (Gemeinsam mit P. Dusén. Vegetat. Bilder Karsten & Schenck 1908).

In der Heimat der Araucarie und Araucaner. (Leipzig 1910, 155 S.)

Der fast vierjährige Aufenthalt Negers in Chile war insofern von entscheidendem Einfluß auf seine weitere wissenschaftliche Tätigkeit, als er — der sich ursprünglich der Chemie zu widmen gedachte — unter dem Eindruck der dortigen großartigen Pflanzenwelt sich ganz der Botanik zuwandte.

In die Heimat zurückgekehrt, war er zuerst als Lehrer an der Industrieschule in München, dann an der Realschule in Wunsiedel tätig und erhielt im November 1899 die Stelle eines Kustos am botanischen Museum in München unter Radlkofer. 1901 habilitierte er sich an der dortigen Universität mit einer Schrift: „Beiträge zur Biologie der Erysipheen“ (II. Mitteilung. Flora), ging 1902 als Professor für Botanik